

Tirol, italienisches Gebiet.

Referent: Prof. Dr. Pio Zini (Trient).

Im Jahre 1907 wurden nur sieben Erdbeben gemeldet. Von diesen war das Beben vom 20. April besonders im Ortlergebiet stark, es erreichte z. B. in Peio den VI. Grad der Forelschen Skala; außerhalb dieses Gebietes wurde es nur noch im Norden des Gardasees und in Caldonazzo (Valsugana) schwach verspürt. Das Veroneser Beben vom 25. April wurde dagegen fast im ganzen Beobachtungsgebiete, am stärksten im südlichen Etschtale verspürt. Die übrigen Beben sind ganz lokaler Natur. Die Zahl der Beobachter hat nur unwesentliche-Änderungen erfahren.

1. Beben vom 17. Jänner.

Die »Innsbrucker Nachrichten« vom 22. Jänner entnehmen auswärtigen Blättern, daß in den Ortschaften zwischen Mori und Arco, ferner im Umkreise von Riva kurz vor 11^h (abds.) ein deutlicher Erdstoß wahrgenommen wurde, dem zwei schwächere folgten. Langanhaltendes Brausen unter der Erde folgte dem dritten Stoße. Richtung W—E. In zahlreichen Häusern verspürte man Schwankungen. Kein Schaden wurde angerichtet.

Über dieses Beben sind folgende Berichte eingelaufen:

Aus Riva. Dr. Chr. v. Hartungen verspürte um 22^h 55^m eine starke Erschütterung mit zwei folgenden W—Estreichenden Wellenbewegungen in der Gesamtdauer von einigen Sekunden.

Aus Cologna (zwischen Arco und Riva). G. Parisi hat selbst nichts wahrgenommen. Der dortige H. Kurat meldete ihm jedoch, daß gegen 23^h zwei wellenförmige NE—SW streichende Erschütterungen mit kurzem Intervall verspürt wurden.

Negativ, berichteten: Ehrnde aus Riva, Lechner aus Torbole, Stieler aus Arco und Guella aus Pranzo.

2. Beben vom 2. März.

Malè im Val di Sole, um 8^h 20^m (mit der Telegraphenuhr kontrolliert). Der Berichterstatter P. Rizzi wohnte in dem Momente einem Vortrage im I. Stocke eines auf Schuttboden gebauten Hauses bei. Es war ein einziger Stoß

von unten von der Dauer von 5^s; gleichzeitig vernahm er einen donnernden Schall. Das Beben wurde von allen Einwohnern, von liegenden Personen deutlich wahrgenommen. Es verursachte keinen Schaden und machte keinen Eindruck.

Dieses Beben wurde nach den »Innsbrucker Nachrichten« vom 5. März auch im Ultentale »mit vier Stößen, wovon der letzte der stärkste war,« verspürt.

Aus Peio (P. Bevilacqua), Ossana (J. Goglio), Vermiglio (B. Bezzi), Piazzola in Rabbi (R. Pedernana), Laurein (G. Mitterer), U. I. Frau im Walde-Senale (P. Aster), St. Felix (Schulleitung) und Proveis (L. Marzari) liefen Fehlanzeigen ein.

3. Beben vom 20. April.

Malè im Val di Sole. Um 14^h 28^m (die Zeit ist nach der Uhr des dortigen Telegraphenamtes korrigiert). Berichterstatter P. Rizzi saß am Schreibtisch im I. Stocke des auf Schuttboden errichteten Schulgebäudes. Es war eine einzige Erschütterung von kürzester Dauer, welche von sitzenden Personen wie ein Stoß von unten wahrgenommen wurde und von einem gleichzeitigen, starken, donnernden Schall begleitet war. Fenster und Gläser klirrten. Das Beben wurde von vielen Personen in Gebäuden verspürt; manche ergriffen vor Schrecken die Flucht. Schäden wurde keiner angerichtet. Auch die in Trient erscheinende Zeitung »Trentino« meldet aus Malè, daß dort um 14^h 25^m ein kurzandauerndes, ziemlich starkes, vertikales Beben verspürt wurde.

Peio. Um 14^h 14^m (die Uhr ist nach dem Lokalmeridian 10° 40' E Gr. gerichtet und entspricht so diese Zeit 14^h 31^m Mitteleurop. Z).

Der Berichterstatter P. Bevilacqua schreibt: »Ich war krank im Bette, im II. Stock; es schien mir, als ob die Zimmerdecke über mich herunterfalle und das Bett in die Tiefe stürze, so daß ich aufsprang, um zu fliehen, als es aufhörte. Ich verspürte noch nie ein so starkes Erdbeben.« Es wurde sowohl in Gebäuden (Parterre, I., II. und III. Stock) als auch im Freien von allen Bewohnern des auf sanft geneigtem Schuttboden liegenden Dorfes wahrgenommen. Die Erschütterung war so heftig, daß viele aus den Häusern flüchteten, sitzenden Personen schien, wie wenn jemand den Sessel wegnähme, einige, die bei der Pflugarbeit beschäftigt waren, ein Zittern des Bodens verspürten, als ob er sich spalte und Zugtiere aufhörten zu arbeiten. Es war eine einzige Erschütterung, anfangs wie ein leichter Stoß von unten, dann wie eine kräftige Wellenbewegung mit starkem Zittern, hierauf ein äußerst starkes Geräusch, wie von einer großen Lawine. Sie dauerte zirka 18^s (während der zehn ersten Sekunden leicht, dann stark). Gegenstände im Zimmer gerieten in Bewegung NNW—SSE. Das Beben war von einem gleichzeitigen Rasseln begleitet. Verursacht wurde: Ein Klirren der Fenster und des Glasgeschirres, Schwingen der Hängelampen, Knarren der Türen, Erschütterung der Möbel, lärmendes Verschieben von Wandbildern, Krachen der Mauern und des Gebälkes, Wanken der Bäume, Umstürzen beweglicher Gegenstände (Holzstücke fielen z. B. vom Holzstoß herunter; Kinder wurden aus der Wiege geschleudert), Ablösen von Stücken des Mauerwurfes, Risse in den Mauern. Eine Wöchnerin fühlte sogleich Kopfschmerzen und Neigung zum Erbrechen.

Personen fühlten während und nach demselben wie ein Zittern; Hunde bellten sehr wild, als ob sie gereizt worden wären; Hühner liefen in Verwirrung davon.

Proveis (Bezirk Cles). Um 14^h 16^m (die Uhr konnte nicht kontrolliert werden) verspürte der Beobachter L. Marzari, im Schulzimmer sitzend und schreibend, zwei Erschütterungen. Das Gebäude liegt auf sandigem Schuttboden. Er verspürte sie wie zwei kurze Seitenrücke, den zweiten merklich stärker, verbunden mit gelindem Zittern, in der Richtung NW—SE nach der unmittelbaren Empfindung zu urteilen und sie dauerten je 2 bis 3^s mit beinahe nicht merklichem Intervall, unter gleichzeitigem Krachen und Klirren. Auch Fenster und Türen klirrten. Die Bevölkerung verhielt sich gleichgültig; auch Schaden wurde keiner verursacht.

Dimaro, Val di Sole. Um 14^h 25^h (richtig mit der Telegraphenuhr).

F. Endrici saß im II. Stocke, verspürte wie einen aus S kommenden Ruck, welcher aus 6 bis 8 immer kürzer werdenden Wellen gebildet war. Die Richtung wurde nach dem Schwingen der Blumenstengel bestimmt. Unmittelbar vor der Erschütterung hörte er wie einen Windstoß, während derselben ein Rasseln wie eines vorbeifahrenden Lastwagens. Gesamtdauer 5 bis 8^s. Möbel wurden erschüttert, zwei Kaffeeschalen fielen zu Boden, zwei Zimmerglocken gierten in Schwingung und schlugen an. Das Beben wurde von allen Bewohnern in Gebäuden, nur von wenigen im Freien wahrgenommen.

Preghena. Um 14^h 25^m (nicht kontrolliert) verspürte F. Bertolini eine wellenförmige Erschütterung in der Richtung E—W und von der Dauer von 2 bis 3^s.

Laurein. Gegen 14^h 30^m wurde in der ganzen Gemeinde, am stärksten im Osten derselben, eine Erschütterung wahrgenommen. G. Mitterer.

S. Bernardo in Rabbi. O. Dallecaneve meldet eine starke Erschütterung von unten, um 14^h 30^m.

Revò. S. Bertolini berichtet von einer 3^s dauernden Erschütterung in Form einer E—Wstreichenden Wellenbewegung.

Celledizzo. L. Covi meldet das Beben ohne andere Angabe.

Mezzana. P. Pedrazzoli meldet eine um 14^h 25 bis 30^m erfolgte ziemlich starke wellenförmige Erschütterung. Fenster klirrten. Ein Donnern wie von gerollten Fässern auf dem Dachboden wurde wahrgenommen.

Pracorno. Um 14^h 23^m wurde eine Erschütterung von unten von der Dauer von etwa 6^s wahrgenommen. C. Pangrazzi.

Marcena. A. Zambiasi meldet eine schaukelnde Erschütterung um 14^h 23^m.

Cusiano. Ungefähr um 15^h wurde ein starker vertikaler Stoß mit vorausgehendem, langandauerndem Geräusch verspürt. Dr. A. Gallina.

Bresmo. F. Depeder schreibt von einer leichten, um 14^h 35^m etwa 1^s dauernden Erschütterung.

Ossana. Die Erschütterung wurde um 14^h 25^m als Stoß von unten verspürt. J. Goglio.

Vermiglio. B. Bezzi meldet die Erschütterung um 14^h 30^m zirka.

Cloz. Clauser sendet eine Fehlanzeige.

Die obengenannten Orte liegen in der Ortlergruppe selbst oder in der südlichen und südöstlichen Umgebung derselben. Außerhalb dieses Gebietes wurde das Beben verspürt und gemeldet aus:

Arco. E. Diettrich-Kalkhoff befand sich um 14^h 27^m (mit der Bahnuhr verglichen) im I. Stock, im Bette liegend und nahm eine kurze stoßartig-schaukelnde Bewegung in der Richtung von ENE nach WSW (nach der Bewegung des Bettes) von der Dauer von zirka 2 bis 3^s, ohne Geräusch wahr. Das Beben wurde nur von Personen im I. Stock verspürt. Ganzen Nachmittag wehte bei fast heiterem Himmel starke Ora.

Riva. Dr. Chr. v. Hartungen teilt mit, daß er um 14^h 25^m im Bette liegend eine 2^s dauernde, wellenförmige (SW—NE) Erdbewegung konstatierte. Dieselbe wurde auch 1 km nördlich von Riva in einem Parterrezimmer wahrgenommen.

Cologna. Dem Berichterstatter G. Parisi wurde eine um 14^h 30^m wahrscheinlich von unten erfolgte Erschütterung gemeldet. Er selbst hat nichts verspürt.

G. Marini in Arco, A. Stieler ebenfalls in Arco und Chiettoni in Biacesa haben nichts verspürt.

Dieses Beben wurde sonst noch aus Valsugana gemeldet.

Caldonazzo. Um 14^h 29^m (nicht verglichen, infolge Krankheit). Beobachter N. Gasperi lag im Bette im II. Stocke eines festgebauten Hauses. Die Erschütterung wurde von einer zweiten Person, welche im Zimmer war, verspürt, dagegen gab ein anwesender Vorsteherhund kein Zeichen. Es war ein einziger Stoß von unten. Dauer zirka 5^s. Geräusch ähnlich dem Rasseln eines in der Ferne fahrenden Wagens.

4. Beben vom 25. April.

Berichte aus dem Sarcaale:

Riva. Dr. Chr. v. Hartungen. Um 6^h zirka. Eine schaukelnde Schwingung, SW—NE, Dauer 5^s, begleitet von zwei Hauptstößen, wovon der zweite bedeutend stärker als der erste war. Gleichzeitiges dumpfes Rollen. Offene Balkontüren gerieten in Bewegung. Diese Beobachtung wird von anderen Anwesenden bestätigt.

Pregasina. A. Dassatti verspürte eine Erschütterung um 5^h 3/4.

Cologna. G. Parisi meldet mittels Fragebogen: Das Beben wurde um 6^h 2^m (nicht kontrolliert) von ihm im I. Stock, im Bette, wie er aufwachte, wahrgenommen. Das Haus liegt auf Tonboden. Es wurde auch von vielen Personen in Gebäuden wie auch im Freien und während der Arbeit wahrgenommen. Es bestand aus einer einzigen Erschütterung in der Form eines gleichartigen Schaukelns, nach der unmittelbaren Empfindung von N nach S, nach dem Schwingen eines Fensters aber eher aus entgegengesetzter Richtung stammend. Gesamtdauer 2^s oder wenig länger. Gleichzeitig vernahm er ein, wahrscheinlich

durch das Zusammenstoßen von Gegenständen verursachtes Geräusch. Es klirrten Fenster und das Glasgehäuse einer Statuette.

Pranzo. E. Guella meldet eine um 6^h in der Dauer von wenig mehr als 1^s nur in Gebäuden vom I. Stock aufwärts verspürte Erschütterung. Berichterstatter, der im Freien war, nahm nichts wahr.

Ville del Monte. G. Stoppini, welcher persönlich nichts wahrnahm, berichtet von wellenförmigen um 6^h daselbst verspürten Stößen.

Bezzeca. M. Oradini berichtete negativ.

Torbole. G. Lechner. Eine wellenförmige Erschütterung, E—W, um 5^h 50^m.

Arco. A. Sternbach meldet, mittels Telegramm und Postkarte, daß um 5^h 52¹/₃^m (kontrollierte Zeit) ein ziemlich starkes Beben wahrgenommen wurde. Dauer 2^s. Gleichzeitig ein Geräusch wie rollender Donner.

Arco. E. Diettrich-Kalkhoff teilt mittels Fragebogen mit: Um 5^h 55^m (die Uhr wurde drei Stunden nachher mit der Bahnuhr verglichen) wurde in Gebäuden in allen Stockwerken der auf Alluvialschotter erbauten Stadt (ob auch im Freien, war nicht zu eruieren) ein Beben verspürt. Es wurde auch von ruhenden Personen wahrgenommen Er wurde aus dem Schläfe geweckt. Es war ein ziemlich heftiger Stoß (2^s), dann Schwanken, dann abschließend ein Stoß (zusammen 5^s). Richtung N—S (oder NNE—SSW) nach dem Schwanken des Bettes zu urteilen. Leichtere Gegenstände gerieten in starkes Schwanken, auch die Betten schaukelten sehr fühlbar.

Arco. A. Stieler, k. k. Postkassier, berichtet mittels Fragebogen, daß das Beben um 5^h 58^m (mit der Telegraphenuhr verglichen) im I. Stocke des Postgebäudes verspürt wurde, während er wie fünf andere Personen im Parterre desselben Gebäudes nichts bemerkten. Das Beben wurde von den meisten Einwohnern wahrgenommen. Nur eine Erschütterung, wellenförmig, SW—NE, zirka 2^s. Geräusch wie bei plötzlich losbrechendem Sturme in der Dauer von 3^s ging der Erschütterung unmittelbar voraus. Sie wurde auch im N der Stadt auf Felsboden verspürt; so auf dem Castell und in Laghel, außerdem noch in den Ortschaften S. Giorgio, Romarzollo und Oltresarca in gleicher Weise.

Dro. A. Sommadossi teilt mit, daß gegen 6^h ein wellenförmiges 2 bis 3^s dauerndes Beben von vielen Personen wahrgenommen wurde.

Pietramurata. A. de Tisi schreibt: Um 5^h 45^m (die Uhr wurde mit der des Postamtes verglichen) verspürte ich im Bette, im I. Stock, eine einzige, 3 bis 4^s dauernde, W—E (unmittelbare, jedoch deutliche Wahrnehmung) gerichtete Erschütterung. Sie war von gleichzeitigem Klirren begleitet. Gegenstände im Zimmer wurden kaum merklich in horizontaler Richtung bewegt. Das Beben wurde nur von sehr wenigen Leuten wahrgenommen.

Vezzano. Dr. A. Conci teilt mittels Fragebogen mit: Um 5^h 45^m 5^s (mit der Telegraphenuhr verglichen) wurde das Beben von etwa der Hälfte der Einwohner, vorzugsweise im II. und III. Stockwerke der im N und E der Ortschaft liegenden Häuser, gar nicht im Freien oder von Beschäftigten wahrgenommen. Einige wurden jedoch geweckt. Die Bewegung war von unten und wie gleichartiges Zittern; wahrscheinliche Richtung N—S. Dauer 7 bis 10^s. Ein

leichtes Donnern begleitete die Erschütterung. Es bewirkte ein Klirren der Fenster und des Glasgeschirres und ein Wanken der Betten und der übrigen Möbel. Kein Schaden, keine Panik. — Samstag, den 27. April, um 14^h 35^m wurde von einigen Personen eine sehr schwache Erschütterung wahrgenommen. Beobachter verspürte sie nicht.

Von den Stationen längs der Judikarielinie:

Tione. D. Boni verspürte um 6^h, im Bette (im I. Stock), eine 3 bis 4^s dauernde, S—N gerichtete (unmittelbare Empfindung) wellenförmige Erschütterung. Möbel wurden erschüttert. Sie wurde von vielen Personen in Gebäuden wahrgenommen.

Storo. E. Pace meldet eine um 6^h (zirka) erfolgte wellenförmige Erschütterung.

Condino. Dr. P. Maturi, im II. Stocke, verspürte eine von vielen, doch nur in Gebäuden wahrgenommene Erschütterung. Sie dauerte 1—2^s und war wie von einem Geräusch auf dem Dachboden begleitet. Kein besonderer Eindruck, kein Schaden.

Pinzolo. G. B. Lucchini meldet, daß in diesem Orte kein Beben wahrgenommen wurde.

Aus dem Etschtal und Umgebung:

Avio. G. Cristoforetti schreibt: Es wurde um 6^h eine sehr starke, anscheinend vertikale, zirka 4^s dauernde Erschütterung verspürt.

Ala. Professor don C. Pinter. Um 5^h 55^m (kontrolliert mit der Telegraphenuhr). Beobachter stand im Zimmer, im II. Stock, und verspürte einen einzelnen wellenförmigen Stoß. Die Richtung aus ENE wurde sowohl unmittelbar als auch nach der Verschiebung von Gegenständen (Bildern, Sesseln etc.) konstatiert. Die Erschütterung dauerte etwa 4^s und war vom Geräusch einer gerollten schweren Walze begleitet. Bilder, Stühle, Hängelampen wurden gependelt.

Rovereto. Professor G. de Cobelli verspürte um 5^h 55^m, wie viele andere in der Stadt, eine ziemlich starke, 3^s dauernde Erschütterung von unten. Sie machte keinen Eindruck.

Parrocchia di Vallarsa. D. Stofella meldet eine schwache südnördliche, um 6^h erfolgte Erschütterung.

Trient. Professor J. Kofler und vier andere Personen verspürten im II. und III. Stock eine Erschütterung (ungefähr 5^h 45^m).

Trient. Professor J. Damian teilt mit, daß ein Mädchen im selben Hause und Stocke wie er, der nichts bemerkte, eine schaukelnde (nach der Bewegung des Bettes) von unten kommende Erschütterung verspürte. Dauer ungefähr 2^s. Kein Geräusch.

Trient. Auch in der Wohnung des Referenten (III. Stock, Felsboden) wurde ungefähr um dieselbe Zeit die Erschütterung verspürt. Es klirrten die Fenster und die Betten wurden erschüttert. Er selbst beobachtete nichts. Das Beben wurde im größten Teile der Stadt von sehr vielen wahrgenommen.

Vigolo Vattoro. O. Bailoni verspürte gegen 5^h 50^m eine schwache vertikale Erschütterung.

Villazzano. G. Tomasi konnte, trotz Umfragen, keine Kunde vom Beben bekommen.

In Villamontagna (Schulleitung) und Mezolombardo (E. Betta) wurde vom Beben nichts bemerkt.

In Fai wurde um 5^h 50^m ein Beben verspürt. Berichterstatter, V. Zadra, befand sich damals in Tres (Val di Non) und verspürte einen schwachen, vertikalen Stoß. Demselben ging ein Geräusch voraus; es schien ein aus NE wehender Wind.

Berichte aus den Val di Non und Val di Sole:

Cavareno. F. Borzaga schreibt: Zwischen 5^h 45^m bis 6^h wurde eine beiläufig 5^s dauernde, anscheinend wellenförmige Erschütterung wahrgenommen.

Bresimo. F. Depeder meldet, daß um 6^h 5^m eine von N—S gerichtete, ungefähr 3^s dauernde Erschütterung verspürt wurde. Sie war stärker und dauerte länger als die vom 20. April.

Preghena. F. Bertol: Die Erschütterung wurde um 6^h 3^m in der Richtung E—W verspürt.

Cusiano im Val di Sole. Um 5^h 57^m wurde von vielen, aber nur in Gebäuden, ein Beben wahrgenommen. Der Berichterstatter, Dr. A. Gallina, bemerkte im Bette, im II. Stock, eine wellenförmige Erschütterung. Nach der unmittelbaren Empfindung zu urteilen, war sie von N nach S gerichtet und dauerte 2^s und ein gleichzeitiges Knistern begleitete sie.

Dimaro. L. Endrici meldet, daß dort um 6^h eine wellenförmige Erschütterung von kurzer Dauer bemerkt wurde.

Vermiglio. B. Bezzi, welcher selbst nichts beobachtet, hat von einem ungefähr 5^h 45^m erfolgten Beben gehört.

Aus dem Valsugana:

Vigalzano. Dr. B. Vinotti teilt mit, daß um 5^h 53^m (die Uhr wurde bald darauf mit der Bahnuhr in Trient verglichen) von einzelnen Personen, in sehr beschränkter Zahl und nur in Gebäuden das Beben verspürt wurde. Es war eine wellenförmige von W—E (unmittelbare Empfindung) gerichtete, 2^s dauernde Erschütterung. Kein Geräusch.

Gereut-Frassilongo. W. Muskolini meldet, daß um 5^h 50^m ein kurzes deutliches Beben dort und auch in Canezza von mehreren Personen verspürt wurde.

Caldonazzo. N. Gasperi befand sich im II. Stocke eines festgebauten Hauses als er um 5^h 54^m 32^s (kontrolliert mit der Bahnuhr) eine einzelne schaukelnde von SE—NW gerichtete (unmittelbare Empfindung) Erschütterung wahrnahm, welche ungefähr 4^s dauerte. Im selben Stockwerke wurden dadurch drei Personen aus dem Schlafe geweckt.

Lavarone. Postgebäude (auf Kalkfelsboden). D. Giongo meldet mittels Fragebogen, daß das Beben um 5^h 50^m (Telegraphenuhr) von vielen, meistens liegenden Personen in allen Stockwerken verspürt wurde. Einige wurden dadurch aus dem Schlafe geweckt. Es war eine einzige schaukelnde 4^s dauernde Erschütterung aus S, begleitet von gelindem Geräusch. Türen, Fenster und einige Möbel wurden erschüttert.

Vom Avisiotale:

Castello bei Cavalese. E. Suff verspürte in seiner Wohnung eine ziemlich starke, wellenförmige Erschütterung. Dauer ungefähr 3^s.

Pozza in Fassa. M. Cinzol sendet einen negativen Bericht.

5. Fragliches Beben vom 15. Juli.

Bezzecca (Bezirk Riva). M. Oradini berichtet, daß dort um 3^h 18^m (oder 15^h 18^m?) eine wellenförmige ungefähr 2^s dauernde Erschütterung wahrgenommen wurde. Sie schien nach SE gerichtet.

6. Beben vom 17. Juli.

Predazzo (Bezirk Cavalese). A. Brigadoi schreibt: Um 1^h 36^m a. (die Uhr war mit der des Telegraphenamtes gerichtet) verspürte ich im II. Stocke zwei schaukelnde Erschütterungen, welche, nach der unmittelbaren Empfindung zu urteilen, aus S kamen. Sie dauerten je 3^s und der ersten ging ein Knistern voraus. Sie wurden auch im Freien wahrgenommen und erregten Erstaunen.

M. Cinzol aus Pozza in Fassa und G. Busarello aus Fiera di Primiero sendeten Fehlanzeigen.

7. Beben vom 2. Dezember.

Peio. P. Bevilacqua (Schulleiter) meldet mittels Fragebogen: Ungefähr um 1^h 15^m a. Ortszeit (also ungefähr um 1^h 32^m mitteleuropäische Zeit) wurde hier von vielen im Bette liegenden Personen in allen Stockwerken ein Beben verspürt. (Das Dorf liegt auf Schuttboden.) Einige wurden aus dem Schlafe geweckt. Es war ein Seitenruck, der nach und nach immer kräftiger wurde und ungefähr 8^s dauerte. Wahrscheinliche Richtung NE—SW. Das gleichzeitig eintretende und 2^s länger andauernde Geräusch war ein Rasseln wie von geroltem Metall. Wirkungen: Klirren der Fenster und des Geschirres, Knarren von Türen, Erschütterung der Möbel, Anschlagen von Glocken. Die Bevölkerung wurde erschreckt.

Am 1. Dezember gegen 18^h wurde eine sehr leichte, zirka 2^s andauernde Erschütterung wahrgenommen.

Cogolo. A. Molignoni meldet, daß ungefähr um 1^h 30^m a. in westlicher Richtung ein schwaches Beben wahrgenommen wurde.

Dimaro. L. Endrici berichtet negativ.